

# Schneider = Zeitung

Agitorisches Organ des Verbandes Christlicher Schneider und Schneiderinnen und verwandter Berufskollegen Deutschlands, Sitz München.

Preis 14 Cops. — Abonnements-Verordnungen 10 Pfg. — Alle Postämter nehmen Bestellungen entgegen.

Für Schriftleitung, Verlag und Expedition verantwortlich Adam Schwarzmann, München, Palmstr. 9. Druck von Johann Reimer (S. Scheerer), München, Hildbrstr. 8. Tel. 10098.

Insertionspreis: die 4spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., bei mehrmaliger Wiederholung entsprechender Rabatt.

## Kollegen! Agitiert allerorts für unseren Verband!

### Noch ein paar Worte.

Die letzte Nummer, die letzte vor der Generalversammlung, wird manchen Delegierten noch zu Hause anerkennen, sondern ihn erst in die Hände erreichen, an der über das fernere Schicksal des Verbandes beraten werden soll. Das Vertrauen der Mitglieder bekommt in der letzten Nummer einen neuen Inhalt. Das ist die gute Sache zu lesen.

Wir wollen nicht annehmen, ja wir wollen einen Fehler betonen, wenn nicht alle in Bezug auf ihre freien Willkürleistungen. Die Sache gegen ihre bessere Überzeugung, durch den Gang der Verhandlungen zu dem Entschluß in die Wege zu leiten, ist nicht die gute Sache zu lesen. Wir wollen nicht annehmen, ja wir wollen einen Fehler betonen, wenn nicht alle in Bezug auf ihre freien Willkürleistungen. Die Sache gegen ihre bessere Überzeugung, durch den Gang der Verhandlungen zu dem Entschluß in die Wege zu leiten, ist nicht die gute Sache zu lesen.

Schub gemährt, er wird unbarmherzig dem Opfer zum Opfer fallen.

Wir stehen nun einmal im Zeichen des Kampfes um unsere Gleichberechtigung im wirtschaftlichen Betriebe; an den christlich-nationalen Arbeitern wird es liegen, wie derselbe endet, ob zugunsten der scharfmacherischen Gelfüste des Kapitals oder der unsüßlerischen Bestrebungen der Sozialdemokratie, oder ob er zur Anerkennung der christlichen Wirtschaftsordnung führen wird!

Das sind die großen Gesichtspunkte, die uns bei unseren Beratungen leiten werden. Lassen wir alle Kleinlichen Erwägungen zu Hause und behalten das große Ziel im Auge, dann werden unsere Beschlüsse zum Segen des Ganzen werden, und wir werden, wieder zu Hause angekommen, in unseren Kollegen mit Recht sagen können: Wir haben unsere Pflicht getan! u. s.

### Ne Verteilungsfrage

Die Verteilungsfrage ist ein wichtiger Punkt, der in der letzten Nummer der „Christlichen Zeitung“ und im Gewerkschaften zu behandeln. Es drängt die Sache in Nr. 157 vom 8. Juli unter „Verhältnisse“ eine Rolle, wonach der christlich bekannte Reichlicher Zeitschrift vom Deutschen Gewerkschaften in einer Besprechung in Bezug auf die Verteilungsfrage die christlichen Gewerkschaften sind nicht leistungsfähig, und machte bereits über die Verteilungsfrage die christlichen Gewerkschaften folgende Angaben: Die Hauptfrage des christlichen Gewerkschaften hatte am 1. Januar 1904 einen Abschluß von 1022.12 M. zu verzeichnen. Der christliche Gewerkschaften hat noch nicht 1000 Mitglieder. Neben dem christlichen Gewerkschaften, die Deutsche der christlichen Bewegung, hat 17 Jahrgänge mit 400 Mitgliedern. Offen hat 60 Mitglieder, die in der Nummer 22, Nummer 7, Nummer 24 etc. Wir wollen uns über die Verteilungsfrage etwas Erhellung bringen, — gegen diese Verteilung gibt es, die in der Nummer 22, Nummer 7, Nummer 24 etc. Wir wollen uns über die Verteilungsfrage etwas Erhellung bringen, — gegen diese Verteilung gibt es, die in der Nummer 22, Nummer 7, Nummer 24 etc.

den Angriffe und der Beschlüsse der Konferenzen des Deutschen Schneiderverbandes, alles daran zu legen, die verhassten Christlichen aus dem Felde zu schlagen. Es diene der „Atheistischen“ und Herrn Trille zur gefälligen Kenntnisnahme, daß Rheinland und Westfalen am Schlusse des 1. Quartals 20 Jahrgängen mit 600 Mitgliedern des christlichen Verbandes zählte, das zweite Quartal wird diese Zahl noch um ein gutes erhöhen. Dazu kommt noch der moralische Erfolg bei den verschiedenen Lohnbewegungen, die ohne unser Eingreifen nicht hätten durchgeführt werden können, wie solches beispielweise von den freien Kollegen in Köln vorigen Jahres angegeben wurde. Wir halten es zwar für selbstverständlich, daß wir zur Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse mit unseren Kollegen des freien Verbandes gemeinsam handeln und machen hierüber auch für gewöhnlich nicht viel Aufhebens, aber von Zeit zu Zeit muß es den Herren doch zum Bewußtsein gebracht werden, daß sie die Macht nicht mehr allein haben, sondern mit uns rechnen müssen. Wir repräsentieren in Rheinland und Westfalen trotz unserer Jugend eine ganz erhebliche Minorität, — der Deutsche Schneiderverband ist an den von uns vertretenen 20 Orten mit an 14 Orten mit 1258 Mitgliedern vertreten, und es will nach Ansicht des Herrn Trille auf der Konferenz in Essen auch nicht mehr recht vorwärts gehen, — wir postulieren, — dazu der Mißerfolg in der Kölner Geheimvertragssache, bei welcher die christlichen Kollegen ihre Lebensfähigkeit aufs beste bewiesen haben. Auserblick aber verhalte jemand in der „Fachschriftung für Schneider“ die Kölner Affäre ins Märchenhafte hinstreuen, dann diese Unzufriedenheit kann man. Wirklich doch über den Kopf! Dieser die grenzenlose Mut und Verleumdungsgeist gegenüber den christlichen Gewerkschaften. Für uns wirkt es belustigend, wird uns aber zugleich ein Ansporn sein zu immer raskloserer Agitationsarbeit.

### Der Dauterer Schneiderstreik.

Der Tarif war bereits abgelaufen und sollte erneut werden, war wieder ein etwas reparaturbedürftig. Bevor sich nun die christlichen Kollegen mit denen der freien Gewerkschaft vereinigen, verlangten sie die Gleichberechtigung auf allen Weisheiten, weil dies die Erfüllung von zwei Jahren her letzte. Daraus wurden unsere Kollegen von der freien Gewerkschaft hintergangen. In den ersten zwei Verhandlungen verlangten unsere Kollegen vergebens die Gleichberechtigung, deren Anerkennung die „Freien“ verweigerten, endlich in der dritten wurde dieselbe erzwungen — aber schriftlich, mit Stempel versehen, nicht mündlich — dann wurde Friede geschlossen und mit Ausarbeitung des neuen Tarifs begonnen, wozu eine beiderseitige Kommission gewählt wurde. Abhandlung wurde der Tarif den Meistern vorgelesen, bald darauf kam zur Antwort, die Meistern hätten einen Tarifvertrag begangen. Es hätte sich nämlich in dem Passus der Tarifänderung ein Fehler eingeschlichen, worüber sich die Kollegen keine noch nicht im Klaren sind; der Tarif war um drei Wochen zu früh geschlossen worden. Die Kollegen schlossen jedoch, trotz der begangenen Fehler die Sache vorwärts zu führen. Als vierzehn Tage verstrichen waren, riefen sämtliche Meistern ihre Kündigung an, worauf die Meistern wieder den Tarifvertrag zur Antwort gaben. Dann beschloßen die Kollegen, von jeder Seite einen Vertreter kommen zu lassen, um die Unterschiede anzuhören. Dabei wurden bei den Meistern vornehmlich welche bereit waren, zu unterhandeln. Es wurden Resultate erzielt, welche von den Kollegen auch bei Friedenswegen akzeptiert wurden. Als alle den Herren Meistern den Druckungen zur Unterzeichnung vorgelegt wurde, trübten sich die von den Meistern noch und anderen mehrere Bestimmungen nach ihrem Ermessen. Es war auch noch ein Geheimvertrag im Werke, den man vor dem Schluß einer Sitzung eingesehen hatte, die auch zu dem neuen Tarif zu bringen gewesen wäre. Dieser Tarif





**Verschiedenes.**

Dies liegt in der letzten stillen Geschäftszeit dem jungen Kaufmann wohl näher, als die Umwandlung nach einer bestimmten und lehrungsreichen Zugschneidekunst, auf der es eine gründliche Ausbildung im Zuschneiden und in der Kunst, anlehrende Hilfen zu geben, nicht nur in der Lage, den Kollegen die ruhige, selbständige Zugschneide-Akademie von Wilh. Peters & Sohn in Köln, Gulturaring 22, zu empfehlen, sondern über im Jahre 1886 erfolgten

Gründung sich unangesehnt vervollkommen und erweitert hat. Diese Schule steht unter sachmännlich tüchtiger Leitung, und der Unterricht liegt ausschließlich in den bewährten Händen der beiden Inhaber Wilh. und E. Peters, die sich sowohl als Praktiker wie auch als Fachlehrer einen hervorragenden Ruf erworben haben. Das System der Akademie ist ein leicht zu erlernendes. Es führt zu sicheren und tadellosen Resultaten und wird deshalb auch in einer großen Zahl feiner Maßgeschäfte angewandt, teils durch deren Inhaber selbst, teils durch die Zugschneider, die von der Akademie Peters & Sohn

ausgeführt in großer Zahl an Maßschäfte abgegeben werden. Aber daher eine Schule besuchen will, legt mit der Direction in Verbindung. Wenn es aber Zeit oder an Mitteln gebricht, der sei auf die angelegenen Lehrbücher hingewiesen, die von den genannten Herren eigens zum Selbstunterricht verfasst und abgegeben worden sind.

Die heutige Nummer ist 4 Seiten stark. Die nächste Nummer erscheint am 6. August; Abonnementspreis Montag bei 1. August.

# Wohin werde ich gehen, wenn die stille Zeit kommt?

Diese Frage legt sich um diese Zeit so manchem vor, der die Arbeit und das nötige Geld hat, in der stillen Zeit das Zuschneiden zu erlernen. In dieser Zeit, welche nicht nur für das spätere Leben und Fortkommen entscheidend ist, richtig beraten zu sein, bedarf es des sachlichen Fühlens, der über die wichtigsten Punkte der Zugschneidekunst über Dauer und Kosten der Kurse genauen Aufschluss gibt, um mit dem veranschafften Gelde auch das größte zu erreichen, als Zugschneider zu werden oder als Schneidermeister erfolgreich zu fungieren. Der wichtigste Berater in dieser Sache, in welchem man die ganze Arbeit des Zuschneidewesens gründlich erläutert findet, so daß einem die Wahl nicht schwer fallen kann, ist der Prospekt der ersten deutschen Zugschneide-Akademie in München, welchen man durch die Direction derselben, München, Goethestraße 63, gratis und franco beziehen kann.

**Carré-System. 1879.** **Prämiirt** **Carré-System. 1896.**  
 1892 Goldene Medaille St. Petersburg.  
**Berliner Gewerbe-Ausstellung**  
 Zittau 1902.  
**Berliner Schneider-Akademie**  
 von **Rudolf Maerer**, nur Berlin W., Friedrichstraße 65a.  
 Nicht zu verwechseln mit einer Schule, welche zufällig den gleichen Namen führt und welche erst seit kurzer Zeit besteht.  
**Keine Filialen, weder in Berlin noch anwärts.**  
 Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse in der **Herren- und Damen-Schneiderei**.  
 Jubiläums-Ausgabe (10. Aufl.) der Lehrbücher zum Selbstunterricht: „Der praktische Zugschneider“, 2 Bde., gebunden 20 Mark, und „Der praktische Damenschneider“, gebunden 7 Mark.  
 Kunstverlag von **Modsjournalen und Katalogen**.  
 Gegründet 1871. **Alfred Maerer**, Direktor.

Gegründet 1881 **Erste rheinische** Gegründet 1881  
**Zuschneide- und Moden-Akademie**  
**H. Fassbender**  
 4 Ehrenpläne. Mehrmals prämiirt und gelobt an internationalen Wettbewerben.  
 Direction: **J. M. WIRTZ**, Köln a. Rh., Hohenzollernstr. 6/7, 1.  
**Lehranstalt 1. Ranges für Damen- u. Herren-Garderoben.**  
 Bestes, einfachstes und sicherstes System der Neuzeit, gründliche Ausbildung. — Erfolg garantiert bis zur Direktrice, Zuschneider und Familienbedarf.  
 Honorar mäßig. Anmeldungen tags. Prospekte gratis.  
 Kostenlose Stellenvermittlung.  
 RR. Bis jetzt haben schon 36 Herren die Meisterprüfung nach obigen System mit bestem Erfolg bestanden.  
 Seit vier Jahren Lehrer im Gesellenverein zu Köln.

Verlangen Sie gratis den Prospekt von der mit den höchsten Auszeichnungen prämiirten  
**ZUSCHNEIDE-AKADEMIE**  
**H. JURGENS, BERLIN S.W. 12**  
 Friedrichstrasse 215.  
**Kurse** beginnen jeden 1. und 15. im Monat im Zuschneiden der Zivil-, Uniform-, Damen- und Kinder-Garderobe. Sehr leicht erlernbar und unübertroffen praktisch. Lehrbücher zum Selbstunterricht: Band I: Zivil 8 Mk., Band II: Uniformen 10 Mk., Band III: Damengarderobe 6 Mk.  
 Stellen werden kostenfrei nachgewiesen. — Schmittmeister-Verein.

**Süddeutsche Bekleidungs-Akademie** Stuttgart  
 Neu erfundenes patent. Präzisions-Zuschneide-Verfahren  
 Das Vollkommenste und Beste der Neuzeit.  
 Neuzeitliche gründliche Ausbildung durch in der Praxis erprobte Schulungssystem, mittels dessen man nach Maß, nach Proportionen normal, sowie nach Photographie zuschneiden kann.  
 Bester Erfolg garantiert.  
 Fortschritte moderner Schnittformen.  
 Beginn neuer Kurse am 1. und 8. jeden Monats. — Schriftliche technische Fachzeitschrift „Reform“ und Modenjournal-Beilage.  
 Erfolgreichste Stellenvermittlung. — Prospekte kostenlos.  
 Die Direktion

Gegründet 1886. **Zuschneide-Akademie von**  
 Köln a. Rh. **Wilh. Peters & Sohn**  
 Hansa-Ring Nr. 22  
 früher Roussel'sche Schule.  
**Lehr-Anstalt 1. Ranges**  
 Buchführung, Kalkulation, Vorbereitung für die Meisterprüfung.  
**Keine Filialen!!!** Unsere Theorien werden nur in unserer Schule in Köln rein, unverfälscht u. gründlich gelehrt.  
 2 Deutsche Reichs- und 6 Auslands-Patente.  
 Kostenlose Plazierung als Zuschneider und Direktrice.  
 Lehrbücher zum Selbstunterricht. Versand v. Schnittmustern.  
 Illustrierte Lehrpläne kostenlos.

**Moden-Akademie**  
 der Zugschneider-Vereinigung von Rheinland u. Westfalen  
 in Köln a. Rhein  
 Gurensstrasse 2, Ecke Unter Sachsenhausen.  
 Lehranstalt für Herren- und Damengarderobe-Meisterkurse.  
 Neue Kurse am 1. und 15. jeden Monats.  
 Man verlange Prospekte von Direktor C. Lohse, Gurensstr. 2.  
 Inhaber einer goldenen Medaille  
 einer silbernen Medaille  
 und Ehrenpläne.  
 Lehrer der Maßhülle Köln des Federaden  
 Größtlicher Schneider.